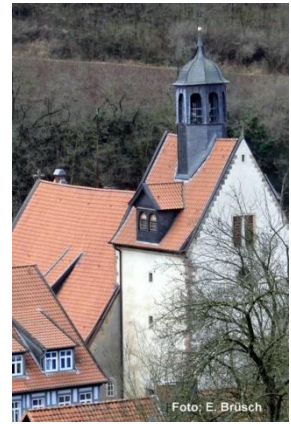




Martin-Luther

Kirchenfenster

Gemeindebrief
der
Ev.-luth. Kirchengemeinde
Bad Salzdetfurth



St. Georg

Nr. 73, September – November 2019



Kreativnachmittage

Bunt, inspirierend und lebendig waren die Kreativnachmittage im Wehrstedter Pfarrgarten. Unter der Linde konnten Jung und Alt ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Hier sind die Kinder beim Häkelworkshop mit Alice Kamrowski konzentriert dabei. Was sonst noch los war, lesen Sie im Abschnitt „Berichte“ (Foto: Ilona Wewers)

Besinnung

Anstelle der Besinnung von Pastor Klaus-Daniel Serke lesen Sie jetzt Gedanken unseres Landesbischofs Ralf Meister zur „Zeit der Freiräume“. Mit dieser Aktion möchte unsere Landeskirche auf bewusstes Leben und Erleben von Zeit und Raum aufmerksam machen. Hier die Gedanken des Landesbischofs zu „Freiraum am Tag“:



Mein Freiraum am Tag

Das Abendgebet

Die Zeiten der Stille bleiben, ich gestehe es, in meinem Leben sehr begrenzt. Und dennoch gibt es durch alle Jahrzehnte meines Lebens eine kurze Spanne Zeit, die nur mir und Gott gehört - jeden Tag. Das sind die Minuten am Abend, bevor der Schlaf kommt: Es ist mein Abendgebet. Diese Minuten sind kostbar, auch wenn sie sich durch meine Altersstufen immer wieder verändert haben:

„Müde bin ich, geh zur Ruh, schließe meine Augen zu, Vater, lass die Augen dein, über meinem Bette sein, ...“ so betete ich im Geschwisterkreis als Kind. Und abschließend hieß es gesprochen: *Lieber Gott, ich bin klein, mein Herz mach rein, lass bei allen ein Englein stehn*“ und dann wurden alle aufgezählt: Die Geschwister, die Eltern, Omas, Opas, Onkel, Tanten, Haustiere.

Es war der Übergang vom Tag zur Nacht, den dieses Abendgebet immer begleitete. Waren die Zähne geputzt und Hände gewaschen, ging es ins Bett. Und dann hieß es warten, bis die Mutter kam zum Abendgebet. Galten bis zu diesem Augenblick noch die Gesetze des Tages, der Streit, das Herumalbern und die kindliche Geschäftigkeit, so änderte es sich mit diesen Abendstrophen. Nun wurden wir still. Es konnte Nacht werden.

Es war die einfache Geste der Namensnennung am Ende des Gebets, die mich – bis heute - an jedem Abend an meine Familie und engsten Freunde denken lässt. Hinzu nehme ich jene, die mir am zu Ende gehenden Tag in Sorge oder Freude in Gedanken geblieben sind. Sie alle befehle ich Gott an.

Vor 15 Jahren bin ich, nachdem ich einige Jahrzehnte in freien Sätzen den Tag im Gebet beendete, auf Zeilen von Lothar Zenetti gestoßen: „Das Gebet für alle“. Diese Zeilen sind mein täglicher Freiraum an der Grenze zwischen Tag und Nacht. Langsam gesprochen und nachsinnend über die Menschen, die mir nahe sind, lege ich sie Gott ans Herz:

Behüte, HERR, die ich dir anbefehle,
die mir verbunden sind und mir verwandt.

Erhalte sie gesund an Leib und Seele
und führe sie an deiner guten Hand.

Sie alle, die mir ihr Vertrauen schenken
und die mir soviel Gutes schon getan.

In Liebe will ich dankbar an sie denken,
o Herr, nimm dich in Güte ihrer an.

Um manchen Menschen

mache ich mir Sorgen

und möchte helfen, doch ich kann es nicht.

Ich wünsche nur, er wär bei dir geborgen
und fände aus dem Dunkel in dein Licht.

Du liebst mir so viele schon begegnet,
so lang ich lebe, seit ich denken kann.

Ich bitte dich, du wollest alle segnen,
sei mir und ihnen immer zugetan.

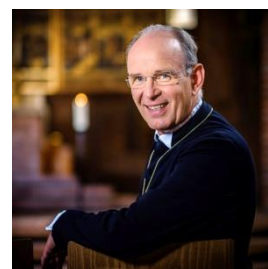
Wenige Minuten. Immer gleich und doch jeden Abend anders. Der kostbare Raum für die Liebe und Sorge, für den Dank und die Schönheit des Lebens. Und alles eingefügt in die Gnade Gottes.

Bleiben Sie behütet!




Ihr

Ralf Meister

Landesbischof

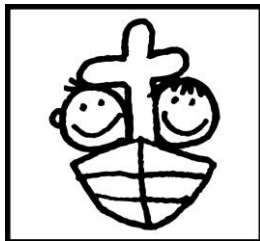


Gottesdienste

31. 8.	Sa.	10.00	Kindergottesdienst		ACHTUNG diesmal in St. Georg
11. So. n. Trinitatis · Pharisäer und Zöllner · Hiob 23					
1. 9.	So.	10.00	Gottesdienst mit Begrüßung der neuen KonfirmandInnen mit Hl. Abendmahl, Kirchenkaffee		St. Georg
12. So. n. Trinitatis · Die große Verwandlung · Apg 3, 1-10					
8. 9.	So.	10.00	Gottesdienst		M.-Luther
13. So. n. Trinitatis · Die Liebe Gottes · Mk 3, 31-35					
15. 9.	So.	9.30 11.00	Goldene, Diamantene u. Eiserne Konfirm. Goldene, Diamantene u. Eiserne Konfirm.		St. Georg M.-Luther
21. 9.	Sa.	Der Kindergottesdienst fährt zum Kinder- kirchentag nach Nordstemmen.			Nordstemmen
14. So. n. Trinitatis · Der starke Trost · 1. Mose 28, 10-19a (19b-22)					
22. 9.	So.	10.00	Gottesdienst		St. Georg
25. 9.	Mi.	15.00	Senioren-gottesdienst mit Hl. Abendmahl		St. Georg
15. So. n. Trinitatis · Sieghafter Glaube · 1. Petr 5, 5b-11					
29. 9.	So.	10.00	Gottesdienst		M.-Luther
Erntedank · Dank für die Gaben Gottes · Jes 58, 7-12					
6. 10	So.	10.00	Gottesdienst anschl. gibt's Suppe im Gemeindehaus		St. Georg
17. So. n. Trinitatis · Heilung an Leib und Seele · Jos 2, 1-21					
13. 10	So.	10.00	Gottesdienst		St. Georg
18. So. n. Trinitatis · Die Ordnungen Gottes · Jak 2, 14-26					
20. 10	So.	17.00	Taizé-Gottesdienst		M.-Luther
26. 10.	Sa.	Kindergottesdienst			M.-Luther
19. So. n. Trinitatis · Die geistliche Waffenrüstung · Joh 5, 1-16.					
27. 10.	So.	10.00	Gottesdienst mit der „Bergmännischen Liedertafel Frohsinn“ anlässlich des 125-jährigen Bestehens		M.-Luther
Reformationstag · 31. Okt. · Die Gnade Gottes · Jes 62, 6-7.10-12					
31. 10.	Do.	10.00	Gottesdienst		M.-Luther
20. So. n. Trinitatis · Am Tisch des Herrn · 1. Mose 8, 18-22; 9, 12-17					
3. 11.	So.	17.00	Taizé-Gottesdienst		M.-Luther
Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres · Der Tag des Heils · Lk 6, 27-38					
10. 11.	So.	10.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl		St. Georg
11. 11.	Mo.	16.30	Ökumenische Andacht zum St. Martins- tag und Laternenumzug mit dem Posaunenchor		Hl. Familie
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres · Das Weltgericht · Hiob 14, 1-6 (7-12) 13 (14) 15-17					
17. 11.	So.	10.00	Gottesdienst		St. Georg
Buß- und Bettag · Schuld und Vergebung · Röm 2, 1-11					
20. 11.	Mi.	19.00	Abendgottesdienst mit Beichte und Hl. Abendmahl		St. Georg

	<i>Letzt. So. d. Kirchenjahres (Ewigkeitssonntag) · Die ewige Stadt Mt 25, 1-13</i>			
24. 11.	So.	10.00	Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen, mit Kirchenchor	M.-Luther
27. 11.	Mi.	15.00	Senioren-gottesdienst	St. Georg
DIE ADVENTSZEIT · Wir warten auf das Kommen Jesu Christi				
1. Sonntag im Advent · Der kommende Herr · Hebr 10, (19-22) 23-25				
1. 12.	So.	10.00	„Brot für die Welt“- Gottesdienst gestaltet von den HauptkonfirmandInnen, Kirchenkaffee	St. Georg
6. 12.	Fr.	19.00	Adventsandacht	St. Georg
2. Sonntag im Advent · Der kommende Erlöser · Offb 3, 7-13				
8. 12.	So.	10.00	Adventsgottesdienst mit dem Kindergarten	M.-Luther

Kindergottesdienste



KIRCHE MIT KINDERN

Die nächsten Kindergottesdienste sind an folgenden **Samstagen jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr:**

**am 31. August in der St. Georgs-Kirche und
am 26. Oktober in der Martin-Luther-Kirche.**

(Im September fahren wir zum Kinderkirchentag, und Ende November beginnen die Krippenspielproben.)

Alle Kinder von fünf bis zehn Jahren sind herzlich eingeladen.

Zum Kindergottesdienst-Team gehören Iris Apel, Elke Ritzel, Gisela Scharringhausen und Diakonin Ilona Wewers. Weitere Mitwirkende sind herzlich willkommen!

Kinderkirchentag

Am **Samstag, 21.09.19**, fahren wir zum **Kinderkirchentag** nach Nordstemmen. Zum Thema „Gott schenkt uns Wasser zum Leben“ gibt es Geschichten, Lieder und Spiele.

ORT: St. Johannis-Kirche u. Gelände drumherum, Nordstemmen

DATUM: Samstag, 21. September 2019

ZEIT VOR ORT: 14.00 - 17.00 Uhr

ABFAHRT: um 13.00 Uhr, Parkplatz St. Georgs-Kirche

RÜCKKEHR: ca. 18.00 Uhr, Parkplatz St. Georgs-Kirche

KOSTEN: € 3,00 pro Kind (all inclusive).

Die übrigen Kosten für die Fahrt etc. trägt unsere Kirchengemeinde.

Wer mitfahren möchte, sollte sich **schnellstmöglich anmelden** bei Diakonin Ilona Wewers, Tel.: 05063/270339 per Mail: ilona.wewers@evlka.de

Kinderkrippenspiel

Im November beginnen wieder die Proben für das Kinderkrippenspiel. Wenn du schon fünf Jahre alt bist und dich traust, einen Text aufzusagen und mit anderen Kinder **in der St. Georgs-Kirche am Heilig Abend** die Geschichte von Jesu Geburt aufzuführen, dann mach doch mit!

Wir laden dich herzlich ein zu unserem **ersten Treffen am Samstag, 23. November, in das Gemeindehaus St. Georg in der Zeit von 10.00 bis 11.30 Uhr!**

Dort werden die Rollen verteilt und die weiteren Probenstermine bekannt gegeben, die hauptsächlich an den Adventssamstagen stattfinden werden.

Über viele Kinder, die mitmachen wollen, freut sich das Krippenspiel-Team: Iris Apel, Elke Ritzel, Gisela Scharringhausen und Eva Tiecke.

Anmeldung bei Elke Ritzel Tel. 5229 oder Gisela Scharringhausen Tel. 270487.

Senioren-gottesdienste

Am letzten Mittwoch im Monat ist jeweils um 15.00 Uhr Senioren-gottesdienst. Die genauen Termine finden Sie in der Gottesdiensttabelle. Wegen der neuen Nutzung des Gemeindesaales Martin-Luther als zusätzlicher Gruppenraum für den Kindergarten finden die Senioren-gottesdienste ab jetzt immer in der St. Georgs-Kirche und dem dazugehörigen Gemeindehaus statt.

Wenn Sie ca. 14.30 Uhr abgeholt und gegen 16.45 Uhr wieder nach Hause gebracht werden möchten, melden Sie sich bitte jeweils bis zum Montag vorher bei Diakonin Ilona Wewers, Tel. 05063/270339. Bitte hinterlassen Sie auf dem Anrufbeantworter Ihren Namen und Ihre Telefonnummer. Diakonin Wewers wird Sie zurückrufen.

In dringenden Fällen oder falls der Abholdienst mal nicht klappen sollte, ist sie auch über Handy erreichbar: Tel. 0171/1511216.

Ankündigungen

Erntegaben gesucht

Zum Erntedankfest am 6. Oktober freuen wir uns über Obst-, Gemüse- und Blumenspenden für die Dekoration des Altarraumes. Auch Geldspenden nehmen wir gerne. Die Lebensmittelspenden bringen wir am Montag nach Erntedank zur Gemeinde des Guten Hirten in Hildesheim. Dort werden sie an Menschen abgegeben, denen es finanziell nicht gut geht.

Wenn Sie etwas spenden möchten, rufen Sie bitte Monika Ossenkopp, Tel. 275638 oder Dr. Elke Brüsch, Tel. 4487 an.

Wer spendet Suppe?

Seit einigen Jahren findet nach dem Erntedankgottesdienst ein gemeinsames Mittagessen aller Gottesdienstbesucher im Gemeindehaus statt. Bisher war dieses Essen immer gut besucht und daher wollen wir es auch weiterhin anbieten.

Ein gemeinsames Essen ist für viele, gerade für Senioren, ein seltenes Erlebnis. Dabei lernt man andere Menschen kennen und sieht, wie vielseitig die Mitarbeit in unserer Kirchengemeinde sein kann.

Nun suchen wir noch einige Leute, die eine Suppe kochen. Was für eine Suppe, das bleibt dem Koch/der Köchin überlassen. Es müssen etwa fünf bis sechs Liter sein. Das hat sich in der Vergangenheit als praktisch und für die Planung einfach erwiesen.

Falls Sie bereit sind, eine Suppe zu spenden, rufen Sie unsere Küsterin Monika Ossenkopp, Tel. 275638 oder Dr. Elke Brüsch Tel. 0175/78154290 an oder sprechen Sie uns direkt an.

Running Dinner - Kleines Jubiläum

Bereits zum fünften Mal findet in diesem Herbst das Running Dinner statt. Am **Samstag, 26. Oktober, ab 18.00 Uhr** bietet sich wieder die Chance, sich beim gemeinsamen Essen kennenzulernen oder wiederzusehen, sich selbst und andere zu überraschen und natürlich gut zu speisen.

Unser kleines Jubiläum möchten wir gerne an diesem Abend zusammen mit den TeilnehmerInnen feiern: Im Rahmen des abschließenden Zusammentreffens verlosen wir drei kulinarische Leckerbissen aus dem Angebot der ökumenischen Gruppe Fairer Handel. Also noch ein Grund, um (wieder) dabei zu sein.

Gastfreundlich sein, sich beim gemeinsamen Essen (besser) kennenlernen, neue Erfahrungen machen - genau darum geht es beim Running Dinner.

Hier noch einmal kurz im Überblick der Ablauf für alle, die noch nicht dabei waren: An dem Abend gibt es mehrere parallel stattfindende Drei-Gänge-Menüs, bei denen Vorspeise, Hauptgang und Dessert jeweils an einem anderen Ort serviert werden. Das bedeutet, nach der Vorspeise macht sich jeder auf den Weg zum nächsten Gastgeber, wo bereits der Hauptgang wartet. Ein letzter Ortswechsel erfolgt dann noch mal für das Dessert. Wo es jeweils hinget, erfährt man erst kurz vorher. Bei jedem Gang treffen sich drei Paare (ein „Paar“ = Freunde, Schwestern, Nachbarn, Ehepartner o. ä.).

Bei jedem Gang begegnet man zwei neuen Paaren - dadurch ergeben sich stets andere Eindrücke und Gesprächsthemen. Wer jeweils mit wem zusammenkommt, wird vorab per Los bestimmt.

Weitere Fragen dazu beantwortet Hartmut Hielscher unter Tel.: 05063/960513. **Anmeldungen bitte unter dieser Telefonnummer bis zum 12. Oktober.**

Laternenumzug am Martinstag

Am **Montag, 11. November**, wird wieder der ökumenische Martinsumzug stattfinden, zu dem alle Kinder mit Eltern und/oder Großeltern herzlich eingeladen sind.

Aufgrund der Bauarbeiten im evangelischen Martin-Luther-Gemeindehaus ist diesmal Start und Ende in der **katholischen Kirche Heilige Familie, Elsa-Brandström-Straße**. Beginn ist **um 16.30 Uhr** mit einer Andacht, die die Mädchengruppe der katholischen Gemeinde gestaltet. Dort wird die Martinsgeschichte erzählt. Danach ziehen Groß und Klein mit ihren Laternen, begleitet vom evangelischen Posaunenchor durch die Straßen am Dörenberg. Zum Abschluss werden im Gemeindesaal der Hl. Familie bei Kakao und Tee Martinshörnchen geteilt.

Die Organisatorinnen Diakonin Ilona Wewers, Tel.: 05063/270339, und Rainhild Montag, Tel.: 05063/960521, freuen sich auf viele Teilnehmende.

Haben Sie Interesse an „Brot für die Welt“?

Seit Jahren bereiten die Mitarbeitenden der Ev. Jugend den „Brot für die Welt“-Projekttag für die HauptkonfirmandInnen vor. Dort wird der Gottesdienst entwickelt, den wir am 1. Advent feiern.

Allerdings sind immer weniger Jugendliche in der Ev. Jugend. Die langjährig tätigen, jungen Erwachsenen sind inzwischen für Ausbildung, Studium oder Arbeit weggezogen. Und die Neuen, die nach ihrer Konfirmation eingestiegen sind, wachsen gerade erst in diese Arbeit hinein.

Deshalb wäre es toll, wenn sich Erwachsene fänden, die Interesse hätten, sich mit Gerechtigkeit, Entwicklungspolitik, Leben in der einen Welt auseinanderzusetzen und den „Brot für die Welt“-Projekttag mitzugestalten.

Am **Samstag, 2. November**, wird es um **10.00 Uhr** im **Gemeindehaus St. Georg** einen „**Brot für die Welt**“-**Vorbereitungsbrunch** für Jugendliche und Erwachsene geben. Wir sichten gemeinsam Materialien, suchen im Internet nach Informationen, überlegen, wie wir das ausgewählte Thema an die KonfirmandInnen vermitteln können, sammeln Ideen für den Gottesdienst, ... Das Ende soll gegen 16.00 Uhr sein. Das hängt ein bisschen davon ab, wie viele Ideen wir haben, wie intensiv wir einsteigen, wie gut wir voran kommen, wie viel Arbeits- und Entdeckungsfreude wir haben.

Der ganztägige Projekttag mit den Konfis wird am Samstag, 16. November, sein. Der Gottesdienst ist dann am Sonntag, 1. Dezember.. Interesse, Zeit und Lust? Dann freue ich mich über Anrufe! Ilona Wewers, Tel.: 05063/270339

Aktion „Wünsch Dir was!“ - Das Dutzend ist voll!

Zum zwölften Mal organisiert der Diakonieausschuss unserer Kirchengemeinde die Aktion „Wünsch dir was!“. Dabei baut er auf die Hilfe von Bad Salzdetfurther BürgerInnen, die bereit sind, Kindern aus bedürftigen Familien einen besonderen Wunsch zu erfüllen.

Selbst kleine Wünsche zu finanzieren, fällt manchen Eltern schwer. Ein Kinobesuch, die Reparatur des Fahrrades, Klavierspielen lernen oder die Teilnahme an einer Ferienfahrt rücken manchmal in weite Ferne, weil das Geld einfach nicht reicht.

Die Aktion läuft so: Bis zum Sonntag, 1. Dezember, können die Kinder ihren Wunsch aufschreiben und im Kirchenbüro abgeben. Die Teilnahmezettel dafür gibt es im Kirchenbüro, in der Grundschule, in der Bücherei, im Rathaus und im Jobcenter. Der Diakonieausschuss überträgt die Wünsche auf kleine Pappsterne, wobei lediglich Alter und Geschlecht des Kindes vermerkt werden, nicht aber der Name veröffentlicht wird.

Die Sterne werden an die Sternenwand geheftet, die beim Adventsfest im Kurpark am Sonntag, 8. Dezember, aufgestellt wird. Hier kann jeder die Wünsche lesen und sich den aussuchen, den er dem jeweiligen Kind zu Weihnachten erfüllen möchte. Wir hoffen auf rege Beteiligung und großzügige Wunscherfüller!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Diakonin Ilona Wewers, Tel.: 05063/270339.

„Offenes Haus“ läuft weiter

Bereits seit November 2013 findet **jeden Freitagabend von 18.00 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus St. Georg** das „**Offene Haus**“ statt.

Es ist nicht nur für die Flüchtlinge und deren Familien gedacht, sondern auch für Einheimische. Hier besteht die Gelegenheit, sich kennenzulernen, miteinander ins Gespräch zu kommen, zu kichern oder Gesellschaftsspiele wie Rommé-Cup, Memory, Schach oder Kniffel zu spielen.

Inzwischen haben etliche Asylbewerber einen Status und dürfen begrenzt oder unbegrenzt in unserem Land leben. Manche von ihnen arbeiten oder machen eine Ausbildung. Viele kommen weiterhin regelmäßig ins „Offene Haus“, um sich zu unterhalten und dabei ihr Deutsch zu verbessern. Deshalb wäre es toll, wenn freitags auch ein paar mehr Einheimische kommen würden. Wäre das nicht was für Sie? Haben Sie freitags Zeit? Sind Sie offen für neue, interessante Begegnungen? Dann kommen Sie vorbei! (Weiteres aus der Flüchtlingsarbeit lesen Sie unter dem Punkt Berichte)

Neues aus dem Kirchenvorstand

I. Wechsel im Kirchenvorstand

Ende April ist Reinhard Stoffregen auf eigenen Wunsch aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden. Wenn ein gewähltes Mitglied seinen Sitz im Kirchenvorstand aufgibt, rückt der/die KandidatIn nach, der/die von der Stimmenanzahl folgt. Damit ist Monika Pietsch die Nachfolgerin von Reinhard Stoffregen im Kirchenvorstand. In den nächsten Wochen wird sie in einem Gottesdienst in ihr Amt eingeführt.

Dr. Elke Brüsch

II. Fahrradständer angeschafft

Aus den Zinserträgen hat das Stiftungskuratorium für den St. Georgs-Platz vier Fahrradbügel gekauft. Rechtzeitig zum Stiftungsfest standen diese neben der alten Seitentür der Kirche. Jetzt können die Konfis und sonstige Kirchen- und Gemeindebesucher ihre Fahrräder hier anschließen.

Dr. Elke Brüsch

III: Pflege der Außenanlagen

Ihnen ist sicherlich aufgefallen, dass wir uns in diesem Jahr bei der Pflege der Außenanlagen zurückgehalten haben.

Wir bekommen für den Unterhalt des Gemeindehauses **Martin-Luther** keine Ergänzungszuweisungen des Kirchenkreises mehr, das heißt, wir müssen die fehlenden Mittel für den Unterhalt des Gebäudes selbst aufbringen. Das betrifft auch die Pflegekosten für die Außenanlagen.

In den früheren Jahren haben Firmen die Pflege der Außenanlagen vertraglich übernommen. Die Kosten dafür betragen in der Zeit von Frühjahr bis Herbst nur für den Rasenschnitt über 1000 €. Diese Summe belastet den Gesamthaushalt unserer Kirchengemeinde erheblich. Wir müssen das Geld dafür aus unseren Rücklagen entnehmen, das aber widerspricht dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit, dem ein Haushalt wie der einer Kirchengemeinde unterworfen ist, das heißt, wir dürfen den Haushalt nicht ins Minus wirtschaften. So hat der Kirchenvorstand das Grundstück (Büsche, Hecken etc.) immer mal wieder an Gartentagen in Eigenleistung gepflegt.

In diesem - jetzt wieder so heißen - Jahr ließen wir deshalb das Gras wachsen. Frau Dr. Brüsch hat in diesem Jahr im April und im Juli unentgeltlich den Rasen im vorderen Bereich gemäht. Dafür sind wir dankbar. Vielleicht gibt es in der Gemeinde weitere Ehrenamtliche, die uns unterstützen können? Das würde dem Haushalt und dem Anblick der Außenanlagen ungemein helfen.

Im **St. Georgs-Bereich** ist im Zusammenhang mit der Baumaßnahme „Erneuerung Souterrain Gemeindehaus“ durch Erdarbeiten für den Brandschutzausgang das Beet an der Straße in Mitleidenschaft gezogen. Wegen der Behelfstreppe im Winter mussten wir die Ligusterhecke in dem Bereich entfernen. Nach Ende der Baumaßnahme im Mai war es zu spät, um noch Sträucher und Stauden zu setzen. Deshalb sieht der Bereich im Moment so aus, wie er jetzt ist. Im Herbst werden wir Stauden setzen, so dass die vegetativen Bodenarbeiten dann abgeschlossen werden können. Im nächsten Jahr wird das Beet wieder erfreulicher aussehen.

Klaus-Daniel Serke

IV. Freiwilliges Kirchgeld

Wie immer im Herbst erhalten Sie zusammen mit dem Gemeindebrief die Briefe mit der Bitte um Freiwilliges Kirchgeld. Die Zahl der Kirchenmitglieder und die Steuereinnahmen schwinden. Dadurch werden die Zuweisungen für die Kirchengemeinden geringer.

Daher sind wir in immer höherem Maße auf das Freiwillige Kirchgeld angewiesen, wenn wir außergewöhnliche, aber nötige Anschaffungen tätigen wollen. Ein Beispiel für eine solche Anschaffung ist der Kauf einer Rampe für die Martin-Luther-Kirche. Seitdem wir die alte Holzrampe entfernen mussten, haben wir festgestellt, dass wir an dieser Stelle eine Hilfe brauchen, damit Menschen mit Rollatoren, Rollstühle usw. relativ einfach in die Kirche gelangen können. Mehr als die Hälfte des Anschaffungspreises haben wir schon, aber es fehlen eben noch ein bisschen mehr als tausend Euro.

Im Gemeindehaus St. Georg ist zwar das Souterrain wieder zu benutzen, aber es müssen noch einige vom Bauamt geforderte Brandschutzmaßnahmen erfüllt werden. So gehen zwei Gemeindefenster nicht nach außen auf und sollten kompliziert mit Panikschlössern nachgerüstet werden. Aufgrund des Alters der Türen haben wir uns schon entschieden hier neue energetisch modernste Türen einbauen zu lassen. Dafür sammeln wir im ehemaligen St. Georgsgebiet zwischen Wesseln und der Göttingstraße in Bad Salzdetfurth.

Dr. Elke Brüsch

V. Umbau für Kindergartengruppe im Martin-Luther-Gemeindehaus

Der Kirchenvorstand hat im Juli bei einem Infoabend die Gruppenleitungen über die Umbaumaßnahmen und die neue Nutzung des Gemeindehauses Martin-Luther informiert. Der Kirchenvorstand hat entschieden, der Bitte der Stadt nach Räumlichkeiten für eine weitere Kindergartengruppe zu entsprechen.

Im Herbst/Winter 2019 wird eine weitere Vormittagsgruppe des Martin-Luther-Kindergartens im Gemeindehaus Martin-Luther eingerichtet. Vorgesehen sind der große Saal und die Bühne. Der Umbau wird als Provisorium geplant und kann auch wieder rückgebaut werden. Nicht tangiert werden der kleine Saal unten und der Kirchenkleiderschrank im OG. Die Küche und die Toilette im EG werden gegebenenfalls von den Erzieherinnen mitgenutzt.

Hintergrund ist der weiterhin erfreuliche Geburtenanstieg im Landkreis Hildesheim. Zudem entsteht derzeit am Ortberg ein neues Baugebiet, voraussichtlich ziehen dort Familien hin. Die Stadt plant, im ehemaligen Salinengebäude eine Krippen- und eine Kindergartengruppe einzurichten. Die externe Martin-Luther-Gruppe ist als Überbrückung gedacht, bis der Kindergarten im Salinengebäude fertiggestellt ist.

Wir sind als Kirchengemeinde gerne auf den Wunsch der Stadt eingegangen und freuen uns, wenn wir mithelfen können, dass in Bad Salzdetfurth alles getan wird, um möglichst vielen Kleinkindern eine gute Betreuung zu ermöglichen.

Nachdem alle Beteiligten in den Vorgesprächen ihre Bedenken, Forderungen, Ansprüche und Vorschriften zur Sprache gebracht haben, sieht die Planung nun so aus, dass der Gemeindesaal, die Bühne und der bisherige Materialraum (die Teeküche aus der Anfangszeit) in die Nutzung durch die Kindergartengruppe übergehen.

Dreiviertel des großen Saals nutzt der Kindergarten. Das restliche Viertel wird mit einer Trennwand in Leichtbauweise abgetrennt und bleibt für die Kirchengemeinde weiterhin nutzbar. Der so zwischen der Schiebetür und der neuen Wand mit Paniktür entstehende Raum ist gerade so groß, dass wir dort die überzähligen Tische und Stühle aufbewahren können.

Die jetzige Flurtür zum Gemeindesaal wird die neue Zugangstür zur Kindergartengruppe. Durch sie betritt man einen mit Rigipswänden zu schaffenden Garderobenbereich, von dem einerseits der eigentlich Gruppenraum betreten werden kann und andererseits der Sanitärbereich abgeht, der im Bereich der jetzigen Bühne entstehen wird. Alles ist so gebaut, dass ein Rückbau jederzeit erfolgen

kann. Denn noch steht nicht fest, wie lange dieser provisorische Gruppenraum gebraucht werden wird.

So, wie der Umbau geplant ist, bleibt der Gemeinde die Nutzung des kleinen Raumes und des Obergeschosses, wo der Kirchenkleiderschrank untergebracht ist. Die Küche und die Toilette sind von beiden Nutzern - Gemeinde und Erziehern - zu erreichen. Der Zugang zum Außengelände erfolgt über die Tür im Flur.

Zur Zeit warten alle auf die Baugenehmigung. Danach wird der Umbau zügig vor sich gehen, denn viele Eltern hoffen auf eine Betreuungsmöglichkeit für ihre Kinder.

*Klaus-Daniel Serke,
Dr. Elke Brüsch*

Berichte

Stiftungsfest

I. Leider teilweise ins Wasser gefallen

Da in diesem Jahr kein Altstadtfest stattfand, haben wir nach langer Pause mal wieder ein Stiftungsfest gefeiert.

Ohne Altstadtfest in diesem Jahr war der Juni der perfekte Termin für ein Stiftungsfest. Leider regnete es in der Woche vorher ausgiebig und auch der Sonntag begann nicht besonders vielversprechend. Aber immerhin blieb es vormittags trocken, und so entschieden wir uns, die Veranstaltung draußen stattfinden zu lassen. Es ist unendlich viel schöner, Kaffee und Kuchen draußen unter den Kastanien zu genießen und gleichzeitig den Kindern beim Spielen zuzusehen. Denn die Evangelische Jugend bot - trotz knapper Mitarbeiterzahlen - zahlreiche Spiele an. Besonders beliebt sind immer die Pedalos und die roten Kegel.

Das Stiftungskuratorium hatte einen kleinen Stand aufgebaut, an dem man sich über die Stiftung informieren und auch noch einige Tassen aus der Anfangszeit kaufen konnte.

Zur Kaffeezeit waren die Bänke auf dem Kirchplatz voll besetzt, es war nett, wieder einmal so viele bekannte Gesichter zu sehen.

Um sechzehn Uhr begann dann die erste Runde der Bibelgeschichten. Die Bibelerzähl Ausbildung der vier Kindergottesdienstmitarbeiterinnen wurde zu 50 Prozent aus Zinserträgen der Kirchenstiftung finanziert. Der restliche Betrag ist durch Spenden von Gemeindegliedern zusammengekommen Herzlichen Dank dafür!

Das Interesse, die live erzählten Geschichten zu hören, war groß. Zumal Erwachsene eher selten in den Genuss solcher Erzählungen kommen, die sonst nur die Kindergottesdienstkinder hören.

Kurz danach zogen dicke Regenwolken heran und es begann, heftig zu regnen. Fluchtartig verließen die Besucher den Platz und nachdem klar war, dass die Regenwolkennicht weiterzogen, entschieden wir uns, alles abzubauen und die Reste des Kuchens und des Kaffees im Gemeindesaal weiter zu verkaufen. Leider fanden nur wenige den Weg ins Haus, aber diejenigen, die dann dort saßen, hatten noch ihren Spaß.

Glücklicherweise hatten wir nur noch wenig Kuchenreste, da war schon vorher auf dem Platz jede Menge verkauft worden. Aber die Erdbeerbowle, die eigentlich den krönenden Abschluss des Festes bilden sollte, konnten wir nicht austrinken, daher musste jeder Freiwillige etwas mit nach Hause nehmen. Zumindest ich werde in absehbarer Zeit keine Erdbeerbowle mehr sehen können.

Dr. Elke Brüsch



Wenn wir als Kirchengemeinde feiern, treffen sich zahlreiche Gemeindeglieder auf dem St. Georgs-Platz und genießen Gespräche bei Kaffee und Kuchen. (Foto: Ilona Wewers)

II. Als wäre man selbst dabei

Zum Stiftungsfest Anfang Juni wurde als Programmpunkt „Frei erzählte Bibelgeschichten mit Harfenmusik“ angekündigt.

Da diese wohlklingende Mischung mein Interesse weckte, saß ich pünktlich zur angegebenen Zeit in einer der ersten Reihen des Gotteshauses. Viele Gemeindeglieder hatten Platz genommen, um dem Geschehen zu folgen.

Zuerst trat Elke Ritzel vor den Altar und erzählte spannend und gestenreich – man glaubte als Zuhörer, selbst mitten im Geschehen zu sein - die Geschichte von Jona, der nach Ninive gehen sollte. Danach spielte Franka Möller eine wunderschöne Weise auf ihrer Harfe.

Anschließend war Iris Apel an der Reihe und brachte dem Publikum sehr anschaulich, auf ihre eigene Weise, die Geschichte vom großen Abendmahl nahe. Wieder erfüllte Franka mit ihren Harfenklängen den Kirchenraum.

Als nächstes trat Ilona Wewers nach vorn und berichtete lebhaft über Kain und Abel, die Gedanken der beiden, die Opfer zu Gottes Ehren und den traurigen Ausgang der Geschichte. Erneut spielte Franka eine wundervolle Melodie auf ihrem schönen Instrument.

Zum Schluss folgte noch der Beitrag von Gisela Scharringhausen, die, wie schon ihre Vorgängerinnen, mit ausgewählten Worten, Gesten und Gedanken in den Zuhörern die Geschichte von der Hochzeit zu Kanaa wach rief. Abschließend ließ Franka noch einmal ihre Harfe erklingen.

Eigentlich wollte ich mal Reinhören, und bin bis zum Schluss geblieben, war erfüllt von den lebhaft, frei vorgetragenen Bibelgeschichten und den wunderbaren Harfenklängen in der St. Georgs-Kirche.

Regina Gal

III. Bibelgeschichten - echt spannend

Nach leckerem Erdbeerkuchen auf dem Platz vor der Kirche luden die Bibelerzählerinnen des Kindergottesdienstes in die St. Georgs-Kirche ein. Es war eindrucksvoll, wie die vier Frauen die Geschichten aus der Bibel erzählten.

Alle Zuhörer waren von den lebendigen Vorträgen beeindruckt. Es war wie ein Theaterstück, immer nur von einer Person gespielt, mit viel Inhalt. Schön war auch die musikalische Umrahmung von Franka Möller an der Harfe.

Danke an das Team vom Kindergottesdienst und an unsere Gemeinde, die auch diese sinnvolle Arbeit unterstützt.

Helgard Bartens



Die vier Bibelerzählerinnen (von rechts) Gisela Scharringhausen, Diakonin Ilona Wewers, Elke Ritze und Iris Apel begeisterten beim Stiftungsfest mit frei erzählten Bibelgeschichten, die bei den Harfenklängen von Franka Möller in den Zuhörenden nachwirken konnten. (Foto: Ilona Wewers)

Rückblick Kirchentag

„Was für ein Vertrauen!“, das war die Losung des 37. Deutschen Evangelischen Kirchentages in Dortmund. Längst ist er vorbei, aber es bleiben wundervolle Erinnerungen an fünf begeisternde Juni-Tage.

Gemeinsam mit meiner Kollegin Diakonin Andrea Gärtner und mir machten sich rund 30 Personen zwischen 8 und 81 Jahren aus unserem Kirchenkreis auf den Weg und kamen dem Vertrauen auf die Spur. Aus unserer Gemeinde waren sieben frisch Konfirmierte dabei, die Großstadtflair und Kirchentagsfeeling genossen. Vieles gab es zu entdecken, auszuprobieren, zu diskutieren, zu genießen, zu hören, zu hinterfragen, zu schmecken, zu erleben.

Es wurde gefeiert, gebetet, diskutiert. Kirchentag, das ist eine bunte lebendige Gemeinschaft von Alten und Jungen, Christen und Christinnen, Politikern und Prominenten sowie Leuten wie Du und ich, kirchlichen Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen, Männern und Frauen, Andersgläubigen und Nichtgläubigen. Mit viel Geduld und einem fröhlichen Lied auf den Lippen warteten wir gemeinsam auf die nächste Bahn, ließen uns anstecken von der Freude des Nächsten oder wagten, Neues zu probieren, weil jemand uns einlud und mitnahm.

Mittags haben wir uns in bewährter Tradition im „Bremer Oasen-Café“ auf dem Markt der Möglichkeiten getroffen. Dort konnte man in Ruhe einen Kaffee trinken, sich über Erlebtes austauschen oder sich für die nächste Veranstaltung verabreden und auch eine wohltuende Fuß- oder Rückenmassage genießen.

Die unzähligen Programmangebote machten die Entscheidung, wo man hingehen will, schwer. Am Ende des Tages krochen wir im Gruppenquartier müde in unsere Schlafsäcke. Und die Erwachsenen in den Privatquartieren fielen erschöpft in ihr Bett. Alle erfüllt mit vielen Eindrücken und Erlebnissen.

Am Sonntag besuchten wir gemeinsam den Abschlussgottesdienst im Signal Iduna Park (dem Stadion des BVB) und ließen uns von Pastorin Sandra Bills aus Hannover zurufen: „Behaltet euer Vertrauen, seid unerschrocken, zeigt gemeinsam euren Glaubensmut. Wir haben Gott an unserer Seite.“

Danach blieb noch Zeit, Eis essen zu gehen, bevor wir ermutigt und gestärkt heimwärts fuhren.

Übrigens: Vom 12. bis 16. Mai 2021 findet der 3. Ökumenische Kirchentag in Frankfurt am Main statt. Bist Du / Sind Sie dabei?

Ilona Wewers

Offene Kirche

Rückblick I

Dank der Ehrenamtlichen, die sich im Mai getroffen hatten, um die Dienste in der „Offenen Kirche“ zu verteilen, konnten die Türen der St. Georgs-Kirche in den Sommermonaten Juni, Juli, August wieder jeden Sonntagnachmittag für Besucher von nah und fern geöffnet werden.

Viele Menschen nutzten die Gelegenheit, unser barockes Schmuckstück in Augenschein zu nehmen.

Immer wieder sind sie erstaunt, welche Bildervielfalt sich in unserer Kirche verbirgt. Manche genießen aber auch bewusst die Ruhe im Kirchraum oder entzünden eine Kerze in der Gebetsecke.

In diesem Sommer kamen Mitarbeiterinnen und Besucher sogar in den Genuss eines „Spontan-Orgel-Konzertes“. Ein Mann - wie sich später herausstellte von Beruf Organist - fragte, ob er mal auf der Orgel spielen dürfe. Er durfte. Und er spielte so schön und ausdauernd, dass viele Menschen in die Kirche strömten.

Auch interessante Gespräche konnten die Mitarbeitenden des Projektes „Offene Kirche“ führen. Häufig erzählten Besucher und Besucherinnen ihnen, dass sie in der St. Georgs-Kirche getauft, konfirmiert oder getraut worden sind, und wie schön es sei, dass sie „ihre“ Kirche offen finden.

Selbst für die Planung einer Trauung kommen Menschen in unsere Kirche, wie Margot Lindenberg erlebt hat.

Inzwischen ist das Projekt „Offene Kirche“ für dieses Jahr beendet. Führungen für Gruppen, Geburtstagsgesellschaften, Vereinsfahrten etc. sind auf Anfrage natürlich trotzdem möglich.

Im Mai nächsten Jahres heißt es dann wieder: Wer macht mit beim Projekt „Offene Kirche“?

Ilona Wewers

Rückblick II

Es war besonders erfreulich, dass sich auch in diesem Sommer genügend Ehrenamtliche bereit erklärt hatten, um für interessierte Besucher die St. Georgs-Kirche an den Sonntagnachmittagen offen zu halten. Fast alle Gäste waren überrascht, ein so reichlich ausgeschmücktes Gotteshaus, das von außen eher schlicht wirkt, vorzufinden. Auch die so gut erhaltenen Farben der Deckenmalereien erregten immer wieder die Aufmerksamkeit und Bewunderung. Wenn gewünscht, erzähle ich gerne den Besuchern etwas über den Ursprung und den geschichtlichen Wandel unserer Kirche, aber auch von der Vielschichtigkeit und dem Engagement in unserer Kirchengemeinde. Oft entstehen dabei lebhafte Gespräche oder Erinnerungen werden wach, sofern die Kirche von früher bekannt ist.

Ein besonderes Ereignis war, als eine junge Frau mit ihrer Mutter sich sehr intensiv unsere Kirche betrachteten. Im Gespräch mit ihnen erfuhr ich, dass sich die junge Frau für ihre Hochzeit eine besondere Kirche aussuchte. Sie hatte schon mehrere Gotteshäuser aufgesucht, schien aber unseres zu favorisieren. Es war nicht das erste Mal, dass unsere Kirche als „Hochzeitskirche“ bezeichnet wurde.

Margot Lindenberg



Das Team der Offenen Kirche hielt auch in diesem Sommer an den Sonntagnachmittagen die St. Georgs-Kirche für Besucherinnen und Besucher geöffnet. (Foto: Ilona Wewers)

Kreativnachmittage

Es war der Versuch, einen Rahmen zu schaffen, in dem Menschen kreativ werden können, Ideen umsetzen, etwas ausprobieren können. Und der Versuch glückte! Im Garten des Wehrstedter Pfarrhauses ließen Kinder, Konfirmanden, Frauen und junge Mütter mit ihren Kleinkindern ihrer Kreativität freien Lauf.

Bei den Kindern kam besonders das Selbermachen von Glitzerschleim gut an, das von Andrea Hettling angeleitet wurde. Aber auch am Häkeln lernen hatten sie Interesse. Alice Kamrowski erklärte und zeigte mit viel Geduld wie aus Luftmaschen feste Maschen werden und hatte auch ein paar Tipps für die Erwachsenen parat. Beim Origami-Falten mit Dominik Hettling musste ganz exakt gefaltet werden, damit die Formen und Figuren, die es werden sollten, auch heraus kamen.



*Farbexperimente bei den Kreativnachmittagen
(Foto: Ilona Wewers)*

Ganz anders beim Dosenstecker- bzw. Dosenmobile- oder Holzbemalen. Da konnte man erst mal drauflos malen und evtl. später noch Muster oder Verzierungen hinzufügen.

Die Holzreste wurden uns netterweise von Firma Thiemt aus Östrum gespendet. Einige Seniorinnen überließen uns alte Garten bzw. Anbindestangen. (Falls Sie auch noch solche Stangen mit Eisenkernkern besitzen, an denen die grüne Kunststoffummantelung abbröckelt, dann entsorgen Sie diese bitte nicht. Rufen Sie mich an, ich hole sie gern ab. Wir können sie bei zukünftigen Kreativaktionen verwenden.)

An den drei Nachmittagen entstanden tolle Kunstwerke. Manche der Teilnehmenden waren so vertieft in ihr Tun, dass sie gar nicht mitbekamen, wie die Zeit verging. Selbst die Kleinsten hatten großen Spaß, eine große weiße Wand mit ihren bunten Pinselstrichen zu verzieren. Und bei den Gips-Kontur-Bildern gab es neue überraschende Gestaltungsideen.

Zwischendurch konnte man sich bei Kaffee, Kakao und leckeren Muffins und Kuchen stärken. Vielen Dank den Kuchenbäckerinnen, Sabine Krause, Birgit Dietrich und Dörte Drähne.

Beim Abschlussfest am Samstag wurden die Kunstwerke noch mal gezeigt, und wir ließen die Kreativzeit bei einem Mitbringbuffet und Lagerfeuer ausklingen.

Ohne helfende Hände ist eine solche Veranstaltung natürlich nicht durchführbar. Zum Glück waren Dörte Drähne und Jörg Neelen mit von der Partie. Sie haben mitgeplant, eingekauft, Planen gespannt, Tische aufgebaut, Materialkisten geschleppt, Pinsel und Farbdosen ausgewaschen, Geschirr hin und weggeräumt, und und und. Und sie standen den kleinen und großen KünstlerInnen mit Rat und Tat hilfe reich zur Seite. Herzlichen Dank dafür!

Ilona Wewers

Aktuelles aus der Flüchtlingsarbeit

Vor der Sommerpause Ende Juni lud der Runde Tisch Asyl zum Grillen ein. Viele Ehrenamtliche und viele Asylbewerber verschiedener Nationalitäten – alleinstehende Männer, Frauen mit Kindern, Familien - waren gekommen. Es wurde miteinander geredet, gegessen, man schaute den Kindern beim Spielen zu oder probierte auch als Erwachsene das Pedalo-Fahren aus. Es war ein geselliger bunter Abend.



*Miteinander essen, sich kennenlernen und miteinander reden im Offenen Haus.
(Foto: Ilona Wewers)*

Inzwischen ist die Sommerpause beendet und bis Weihnachten ist wieder jeden Freitag „Offenes Haus“, der Treffpunkt für Asylbewerber und Einheimische. Auch der Runde Tisch Asyl trifft sich ca. alle sechs Wochen, um die Arbeit zu koordinieren.

Zur Zeit werden vermehrt Menschen gesucht, die Einzelbegleitungen übernehmen würden. Das heißt, einen Mann, eine Frau oder eine Familie bei Korrespondenz und Gesprächen mit Ämtern, Ärzten, Schule zu unterstützen. Außerdem wird dringend jemand gesucht, der oder die mit einer Schülerin der Pflegeassistentenklasse der Herman-Nohl-Schule den Unterrichtsstoff wiederholen kann, um Sprach- und Verständnisschwierigkeiten zu klären.

Wer Interesse hat, in der Flüchtlingsarbeit mitzumachen, kann sich gern bei mir melden. Helfende Hände und mitdenkende Köpfe werden immer gebraucht!

Ilona Wewers

Spenden für „Wünsch’ Dir was!“

Die Herrenschaft hat zum wiederholten Male beim Almauftrieb der Zwerge in Detfurth die Gäste für einen guten Zweck bewirtet. Die Einnahmen, die aus Mitteln der Herrenschaft aufgestockt wurden, übergaben Christian Wenzel und Friedhelm Gabel, „Herr der Zwerge“, dem Diakonieausschuss unserer Kirchengemeinde.



*Helgard Bartens, Friedhelm Gabel, Birgit Dietrich und Christian Wenzel (v. l.) bei der Spendenübergabe für die Aktion „Wünsch dir was!“
(Foto: Ilona Wewers)*

Sie ist bestimmt für die Aktion „Wünsch’ Dir was!“; die seit elf Jahren auf dem Adventsfest Kinderwünsche veröffentlicht und Wunsch-erfüller dafür sucht.

Helgard Bartens und Birgit Dietrich freuen sich sehr über 600 Euro. „Wünsche oder notwendige Anschaffungen gibt es nicht nur zu Weihnachten“, sagen sie. Durch Spenden wie diese, durch Einzelspenden sowie durch die Tannenbaumschmück-Aktions-Spende des Kultur- und Verschönerungsvereins, der uns schon einige Jahre unterstützt, können auch im Lauf des Jahres Kinder und Familien unterstützt werden, deren Finanzbudget nicht reicht. Wir danken ganz herzlich für diese Unterstützung!

Anträge auf Unterstützung durch „Wünsch Dir was!“ können formlos und handschriftlich bei uns gestellt werden. Bitte machen Sie Familien, die Bedarf haben, auf diese Möglichkeit aufmerksam.

Ilona Wewers

Eine von uns

Ute Wenzel ist 53 Jahre alt, verheiratet, hat drei Söhne im Alter von 21, 19 und 13 Jahren und wohnt in Bad Salzdetfurth, Forstmeisterstieg.

Ihr Elternhaus ist in Mahlum bei Bockenem, wo sie mit zwei Brüdern aufgewachsen ist. Nach dem Realschulabschluss absolvierte sie bei der Firma Opel-Schirmer in Hildesheim ihre Ausbildung zur Bürokauffrau. Diesen Beruf hat sie dann als Krankenkassenangestellte in Bornum und Lutter am Barenberge ausgeübt.



Ute Wenzel (Foto: Margot Lindenberg)

1995 heiratete Ute Wenzel und ist dann aufgrund der Berufstätigkeit ihres Ehemannes nach Idar-Oberstein gezogen. Dort wurde der erste Sohn geboren. Der nächste Umzug fand Ende 1998 statt, und zwar nach Bad Salzdetfurth, vorerst in die Bodenburger Straße. Vor ca. 15 Jahren baute sich die Familie Wenzel (inzwischen mit einem zweiten Sohn) am Ortberg ein eigenes Haus. Zwei Jahre später kam dann der dritte Sohn zur Welt. „Grundstück, Haus und Familie war alles so, wie man es sich besser gar nicht wünschen konnte,“ erzählt Ute Wenzel, „bis es vor zwei Jahren bei dem großen Hochwasser auch uns erwischte und ein sonst unscheinbares Waldbächlein als ein reißen-des Gewässer über unser Grundstück und durch das Haus rauschte und großen Schaden anrichtete. An so etwas haben wir, wie auch viele andere Betroffene, niemals gedacht.“

Ihre Kontakte zu unserer Kirchengemeinde hat sie über ihre Söhne gefunden. Allerdings wurden die Grundlagen für ihre christliche Lebenshaltung schon in ihrem Elternhaus gelegt und zwar, wie sie ausdrücklich betont, in positivem Sinne. Mit der heimatlichen Kirche in Mahlum fühlte sie sich deshalb immer sehr verbunden. Sie wurde dort getauft und konfirmiert, hat dort geheiratet und auch ihre Kinder taufen lassen. Die Söhne besuchten den Martin-Luther-Kindergarten unserer Kirchengemeinde. Während deren Konfirmandenzeit wurden Ute Wenzels Kontakte zu unserem Gemeindeleben intensiver.

Gerne begleitete sie ihre Söhne während der jeweiligen Konfirmandenzeit zu den obligatorischen Gottesdiensten. Sie berichtet darüber: „Ich habe diese Zeit als „stille Stunde“ für mich empfunden. Sozusagen als eine Art Auszeit, in der ich nichts anderes tun konnte bzw. brauchte, als nur da zu sein und zu genießen.“ So eine beeindruckende und auch berührende Aussage über den Gottesdienstbesuch hört man eher selten. Vielleicht trägt dies auch dazu bei, dass ihr im Laufe der Jahre die Glaubensfragen immer wichtiger werden, sie aber leider häufig feststellt, dass Gespräche dieser Art, speziell auch über den Tod, von anderen schnell abgeblockt werden.

Umso mehr freut sie sich über die vielen Aktivitäten in unserer Kirchengemeinde, an denen sie zum Teil auch mitwirkt. So trägt sie seit mehreren Jahren unser Kirchenfenster aus, hilft bei der Einübung der jährlichen Krippenspiele der Konfirmanden, hat auch schon mit ihrem Mann am Running Dinner teilgenommen und freut sich auf das nächste Treffen dazu.

Weitere ehrenamtliche Einsätze leistet sie in der Stadtbücherei, in der Regel ein Mal pro Woche oder zu Sonderveranstaltungen, z.B. beim Julius-Club, die durch die Stadtbücherei angeboten werden. Ebenso beteiligt sie sich an der IGS-Bücherei-AG. Leider kommt sie selber gar nicht so häufig zum Lesen, wie es wünschenswert wäre. Denn sie nimmt auch noch regelmäßig Yogastunden beim Sportverein Eintracht in Hildesheim und fährt den jüngsten Sohn zum wöchentlichen Fußballtraining beim PSV Hildesheim, ebenso zu den Punktspielen an bestimmten Wochenenden. Da ihr Ehemann beruflich stark beansprucht ist, gehört auch der enge Kontakt zu den Schulen zu ihren vordringlichen Aufgaben.

Die Arbeiten in Haus und Garten gefallen Ute Wenzel sehr. Mit Begeisterung stellt sie Bastelarbeiten und Dekorationen u. a. für die Wohnung her. Aus Interesse und mit viel Freude am Kochen probiert sie gerne neue Gerichte aus und findet für diese Speisen immer bei ihren Männern dankbare Abnehmer.

Aus der Kinderkrabbelzeit ihres zweiten Sohnes trifft sie sich seit 19 Jahren mit mehreren Frauen, um miteinander zu essen, zu klönen oder zum Kinobesuch, außerdem machen sie jährlich eine größere und eine kleinere Reise mit unterschiedlichen Zielen. Es ist für diese sieben Frauen schon etwas Besonderes, ein so vertrautes Miteinander über eine so lange Zeit zu erfahren

Das Wichtigste in Ute Wenzels Leben ist aber ihre Familie. Sie wünscht sich, dass alle gesund und zufrieden bleiben; und dass ihre Söhne - trotz aller Fürsorge - lernen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und ein selbstständiges Leben zu führen.

Unsere guten Wünsche begleiten sie mit Gottes Segen durch ihr prall ausgefülltes Leben und wir danken ihr sehr für den intensiven Einsatz in unserer Kirchengemeinde.

Margot Lindenberg

Gruppen und Kreise von A - Z

Was?	Wann?	Ansprechpartner/in
Besuchsdienst * (monatl. im Gem.haus St. G.)	am letzten Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr	Monika Pietsch, Tel. 2758680
Biblischer Gesprächskreis (monatl. im Gem.haus St. G.)	am ersten Montag im Monat, 15.30 Uhr	Bernd Berdrow, Tel. 5146
Frauentreff * (monatl. im Gem.haus St. G.)	Mi, 18.09.19, Mi, 16.10.19, Mi, 20.11.19, jeweils 20.00 Uhr,	Die Frauentrefffrauen und Diakonin Wewers, Tel. 270339
„FairKauf“ (Projektgruppentreffen nach Absprache)	nach Familienmesse, Hl. Familie, 11 -12 Uhr	Andrea Einert, Tel. 960835
	3. Freitag. im Monat, 15 -17 Uhr, Gemeindehaus St. Georg	Margot Lindenberg, Tel. 4329
Mitarbeiterrunde für Konfirmanden- und Jugendarbeit (im Gem.haus St. G.)	Achtung Änderung: jetzt donnerstags, 19.00 Uhr Do, 05.09.19, Do, 24.10.19, Do, 07.11.19 Do, 14.11.19	Diakonin Wewers, Tel. 270339
Was?	Wann?	Ansprechpartner/in
Kindergottesdienst (monatl. im Gem.haus M.-L.)	Sa, 31.08.19 in St. Georg! Sa, 21.09.19 Kinderkirchentag (Anmeldung nötig, siehe Gottesdienste) Sa, 26.10.19 in M.-Luther jeweils 10.00 - 12.00 Uhr	Gisela Scharringhausen, Tel. 270487, Diakonin Wewers, Tel. 270339

Kirchenchor (wö. im Gem.haus St. G.)	donnerstags, 20.00 Uhr	Eva Tiecke, Tel. 8667
Kirchenvorstand	einmal im Monat, Termine nach Absprache	Dr. Elke Brüsich, Vorsitzende Tel. 4487
„Kirchenkleiderschrank“ (im Gem.haus M.-L.)	Annahme und Verkauf von Bekleidung, jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 16.30 - 18.30 Uhr	Frauke Heinlein, Tel. 2386
Klönschnack (monatl. dienstags nach Absprache im Gem.haus M.-L.)	jeweils um 15.00 Uhr siehe Presseankündigung	Margit Levers, Tel. 4607 Regina Schnieber, Tel. 1425
Konfirmationskurse (wö. im Gem.haus St. G.)	dienstags: Kurs 2018/2020 16.00 - 17.00 Uhr und 17.00 - 18.00 Uhr donnerstags: neuer Kurs 2019/2021 Zeiten werden noch festgelegt	Pastor Serke, Tel. 270340 Diakonin Wewers, Tel. 270339
Kreistanz (im Gem.haus St. G.)	jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr	Marlis Lamonby-Gleber, Tel. 7719779
Meditatives Tanzen* (im Gem.haus St. G.)	So, 22.09.19 (Wewers), So, 27.10.19 (Lamonby-G.), So, 24.11.19 (Wewers), 15.00 -18.00 Uhr	Diakonin Wewers, Tel. 270339 Marlis Lamonby-Gleber, Tel. 7719779
Missionskreis M.-L. (monatl. im Gem.haus M.-L.)	am ersten Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr	Ilse Berner, Tel. 8380 Dietlinde Wellert, Tel. 4065
MusiKäfer (im Gem.haus M.-L.)	Di. 17.00 -18.00 Uhr vierzehntägig nach Absprache	Martina Niehoff, Tel. 960339
Offenes Haus (im Gem.haus St. G.)	freitags, 18.00 -21.00 Uhr	Diakonin Wewers, Tel. 270339
Posaunenchor (wö. im Gem.haus M.-L.)	mittwochs, 18.00 Uhr Posaunenchor	Bernd Berdrow, Tel. 5146
Redaktion „Kirchenfenster“ (viertelj. im Gem.haus St. G.)	Redaktionssitzung: Dienstag, 29.10.19, 9.00 Uhr Korrekturlesen: Dienstag, 12.11.19, 9.00 Uhr	Margot Lindenberg, Tel. 4329 Dr. Elke Brüsich, Tel. 4487 Sabine Krause, Tel. 0151-58549663
Runder Tisch Asyl	Fr, 16.30 Uhr, nach Absprache	Diakonin Wewers, Tel. 270339
Salzletten (im Gem.haus St. G.)	jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr	Martina Niehoff, Tel. 960339
Senioren-gottesdienste	Mi, 25.09.19, Mi, 30.10.19, Mi, 27.11.19, jeweils 15.00 Uhr in St. Georg	Fahrdienstorganisation: Diakonin Wewers, Tel. 270339 oder 0171-1511216
Die mit * gekennzeichneten Veranstaltungen finden in Zusammenarbeit mit der Ev. Erwachsenenbildung Niedersachsen statt.		

Ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Salzdetfurth

Kirchenbüro: St. Georgs-Platz 3, 31162 Bad Salzdetfurth
Tel: 05063/354, Fax: 05063/2700122
E-Mail: KG.Bad-Salzdetfurth@evlka.de
Internetseite: kg-bad-salzdetfurth.wir-e.de
Sekretärin: Nicole Werk
Öffnungszeiten: Di, Do und Fr, 9 - 11 Uhr



Pastor: Klaus-Daniel Serke, St. Georgs-Platz 3, Tel: 270340
E-Mail: Klaus-Daniel.Serke@evlka.de

Diakonin: Ilona Wewers, Büro: St. Georgs-Platz 3, Tel: 270339
E-Mail: ilona.wewers@evlka.de

Küsterin: Monika Ossenkopp, Tel: 275638

Organist: Hans-Jürgen Reff, Tel: 05060/961107

**Kindergarten
und Krippe:** Martin-Luther-Str. 30a, Tel: 8226, Fax: 271921
Mail: m.1.kiga.bs@evlka.de
Leiterin: Jessica Hauschild

Friedhofsdienst: Thomas Illema, Tel: 2169

Kirchenvorstand:

Iris Apel (D), Tel: 4024, (V/F, D, M)

Dr. Elke Brüsche, Tel: 4487, (F/V, Fr, B)

Steven Ehrlich, Tel: 7814819 (V/F, B)

Dominic Gerbes, Tel: 2777550

Sabine Krause, Tel: 0151/58549663 (F/V, Fr)

Susanne Lins, Tel: 275946 (B, Fr)

Monika Pietsch, Tel. 2758680

Eva Tiecke (M), Tel: 8667 (M)

Ausschüsse: (F/V) Finanzen und Verwaltung, (B) Bau, (Fr) Friedhof, (D) Diakonie, (M) Musik-und Kultur
Unterstrichen: Vorsitzende

Bankverbindung:

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, BIC: NOLADE21HIK

IBAN: DE13 2595 0130 0007 0097 74

Wichtig: Bei Spenden bitte immer die Gemeindenummer 3109
und den Verwendungszweck angeben!

Ev.-luth. Kirchenstiftung Bad Salzdetfurth

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, BIC: NOLADE21HIK

IBAN: DE79 2595 0130 0000 3303 30

Stichwort: Zustiftungen

Diakonisches Werk

im Kirchenkreisverband Hildesheimer Land:

Allgemeine Sozialberatung / Kurmaßnahmen

Bürgermeister-Sander-Str. 10, 31167 Bockenem, Tel: 05067/6243



Impressum

Herausgeberin: Ev.- luth. Kirchengemeinde Bad Salzdetfurth

V.i.S.d.P.: Dr. Elke Brüsch

Layout: Dr. Elke Brüsch, E-Mail: elke_bruesch@web.de

Sabine Krause, E-Mail: sabilskrause@web.de

Druck: Druckhaus Köhler, Siemensstr. 1-3, 31177 Harsum

Auflage: 2400 Stück, 32 Seiten

Redaktion und Dr. Elke Brüsch, Henning Kaiser, Sabine Krause, Margot Lindenberg,

Lektorat P. Klaus-Daniel Serke, Ilse Stolte, Ilona Wewers, Helga Wilmes

Online Ausgabe: Jürgen Peter und Steffen Ueckert

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember bis Februar 2020 ist der 28. Oktober 2019.